

**Jahresabschluss der
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2024**

Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1
Bilanz zum 31. Dezember 2024 Seite 3

- Anlage 1/2
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Seite 5

- Anlage 1/3
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Seite 6

- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024

Anlage 1/4
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Seite 7

Anlage 1/5
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Seite 8

- Anlage 1/6
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 Seite 9

Anlage 1/6/1
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2024 Seite 30

Anlage 1/6/2
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2024 Seite 31

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024

Anlage 1/6/3
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2024 Seite 32

Anlage 1/6/4
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2024 Seite 34

- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 Seite 36

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen	64.033.825,88 €	68.368.486,26 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	76.952,00 €	26.062,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.952,00 €	26.062,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	25.873.316,55 €	26.765.911,55 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	24.079.122,18 €	25.246.928,18 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	484.965,00 €	244.299,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.309.229,37 €	1.274.684,37 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	38.083.557,33 €	41.576.512,71 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.157.411,62 €	17.053.900,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.104.712,27 €	16.701.179,27 €
<i>davon: Rückdeckungsansprüche 15.563.526,00 € (Vorjahr 16.245.043,00 €)</i>		
B. Umlaufvermögen	14.143.632,02 €	12.039.895,76 €
I. Vorräte	439.034,09 €	419.788,46 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	433.000,00 €	413.000,00 €
3. Fertige Leistungen	6.034,09 €	6.788,46 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.137.310,93 €	2.857.172,97 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.886.809,60 €	2.399.807,64 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	250.501,33 €	457.365,33 €
III. Wertpapiere	- €	- €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	- €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.567.287,00 €	8.762.934,33 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.895.905,66 €	2.281.476,85 €
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €	- €
Bilanzsumme	81.073.363,56 €	82.689.858,87 €

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital	28.547.230,19 €	24.941.875,11 €
I. Sonstiges Eigenkapital	12.845.601,96 €	14.116.601,96 €
II. Ergebnis	15.701.628,23 €	10.825.273,15 €
B. Sonderposten	68.493,17 €	90.707,17 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	68.493,17 €	90.707,17 €
C. Rückstellungen	42.728.497,00 €	43.226.454,00 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.598.057,00 €	39.934.482,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	3.130.440,00 €	3.291.972,00 €
D. Verbindlichkeiten	9.121.906,80 €	13.865.935,29 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.254.903,28 €	10.329.325,96 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	946.529,97 €	1.600.164,33 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	- €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.920.473,55 €	1.936.445,00 €
<i>davon aus Steuern : 474.504,62 € (Vorjahr 411.430,44 €)</i>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	607.236,40 €	564.887,30 €
Bilanzsumme	81.073.363,56 €	82.689.858,87 €

Düsseldorf, 7. April 2025

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €
	1. Erträge aus IHK-Beiträgen	27.422.513,37
2. Erträge aus Gebühren	4.169.965,80	4.023.888,14
3. Erträge aus Entgelten	3.326.466,10	2.936.915,06
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	20.000,00	-24.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.799.127,59	4.771.594,35
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	1.244.691,19	1.253.502,32
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	750.383,79	802.699,22
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	0,00	0,00
Betriebserträge	39.738.072,86	35.645.515,64
7. Materialaufwand	-4.114.901,65	-4.030.385,07
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-548.031,43	-539.983,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.566.870,22	-3.490.402,07
8. Personalaufwand	-15.876.175,10	-14.992.629,41
a) Gehälter	-12.133.601,93	-11.672.842,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.742.573,17	-3.319.786,57
9. Abschreibungen	-1.526.346,79	-1.479.778,96
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.526.346,79	-1.479.778,96
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.934.508,92	-16.140.005,51
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	0,00	0,00
Betriebsaufwand	-36.451.932,46	-36.642.798,95
Betriebsergebnis	3.286.140,40	-997.283,31
11. Erträge aus Beteiligungen	176.037,72	169.432,10
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	492.150,15	432.318,60
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	314.958,82	265.583,73
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	375,00	15.355,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-528.482,05	-808.324,16
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	-303.834,00	-497.061,00
Finanzergebnis	454.664,64	59.010,27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.740.805,04	-938.273,04
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.857,97	-26.812,63
19. Sonstige Steuern	-107.591,99	-106.202,75
20. Jahresergebnis	3.605.355,08	-1.071.288,42
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	10.825.273,15	11.291.561,57
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	1.271.000,00	605.000,00
23. Ergebnis	15.701.628,23	10.825.273,15

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2024	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €
	1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	3.605.355,08
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.526.346,79	1.479.778,96
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-22.214,00	-20.362,83
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	-1.070.036,71	-548.144,74
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	681.517,00	601.897,00
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.555,00	60.381,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-299.383,59	442.732,09
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-669.605,81	266.342,31
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.759.533,76	1.211.335,37
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-604.464,50	-756.104,66
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-87.732,29	-24.214,90
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.896.488,38	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-85.050,00	0,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.119.241,59	-780.319,56
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.074.422,68	-1.215.535,19
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.074.422,68	-1.215.535,19
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.804.352,67	-784.519,38
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.762.934,33	9.547.453,71
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.567.287,00	8.762.934,33

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	Plan Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Plan- / Ist- Abweichung 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	21.500.000,00	27.422.513,37	5.922.513,37	23.937.618,09
2. Erträge aus Gebühren	4.031.500,00	4.169.965,80	138.465,80	4.023.888,14
3. Erträge aus Entgelten	3.185.000,00	3.326.466,10	141.466,10	2.936.915,06
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-25.000,00	20.000,00	45.000,00	-24.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.893.500,00	4.799.127,59	-94.372,41	4.771.594,35
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.202.500,00</i>	<i>1.244.691,19</i>	<i>42.191,19</i>	<i>1.253.502,32</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>905.000,00</i>	<i>750.383,79</i>	<i>-154.616,21</i>	<i>802.699,22</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	33.585.000,00	39.738.072,86	6.153.072,86	35.645.515,64
7. Materialaufwand	-4.415.000,00	-4.114.901,65	300.098,35	-4.030.385,07
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-670.000,00	-548.031,43	121.968,57	-539.983,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.745.000,00	-3.566.870,22	178.129,78	-3.490.402,07
8. Personalaufwand	-16.455.000,00	-15.876.175,10	578.824,90	-14.992.629,41
a) Gehälter	-12.950.500,00	-12.133.601,93	816.898,07	-11.672.842,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.504.500,00	-3.742.573,17	-238.073,17	-3.319.786,57
9. Abschreibungen	-1.650.000,00	-1.526.346,79	123.653,21	-1.479.778,96
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.650.000,00	-1.526.346,79	123.653,21	-1.479.778,96
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.585.000,00	-14.934.508,92	-349.508,92	-16.140.005,51
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-37.105.000,00	-36.451.932,46	653.067,54	-36.642.798,95
Betriebsergebnis	-3.520.000,00	3.286.140,40	6.806.140,40	-997.283,31
11. Erträge aus Beteiligungen	105.000,00	176.037,72	71.037,72	169.432,10
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	442.500,00	492.150,15	49.650,15	432.318,60
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180.000,00	314.958,82	134.958,82	265.583,73
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>3.700,00</i>	<i>375,00</i>	<i>-3.325,00</i>	<i>15.355,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-429.500,00	-528.482,05	-98.982,05	-808.324,16
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-200.500,00</i>	<i>-303.834,00</i>	<i>-103.334,00</i>	<i>-497.061,00</i>
Finanzergebnis	298.000,00	454.664,64	156.664,64	59.010,27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.222.000,00	3.740.805,04	6.962.805,04	-938.273,04
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.000,00	-27.857,97	-10.857,97	-26.812,63
19. Sonstige Steuern	-109.500,00	-107.591,99	1.908,01	-106.202,75
20. Jahresergebnis	-3.348.500,00	3.605.355,08	6.953.855,08	-1.071.288,42
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.090.010,00	10.825.273,15	6.735.263,15	11.291.561,57
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-741.510,00	1.271.000,00	2.012.510,00	605.000,00
23. Ergebnis	0,00	15.701.628,23	15.701.628,23	10.825.273,15

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2024	Plan Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Plan- / Ist- Abweichung 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.348.500,00	3.605.355,08	6.953.855,08	-1.071.288,42
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.650.000,00	1.526.346,79	-123.653,21	1.479.778,96
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-22.500,00	-22.214,00	286,00	-20.362,83
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	-1.075.000,00	-1.070.036,71	4.963,29	-548.144,74
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	625.000,00	681.517,00	56.517,00	601.897,00
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	7.555,00	7.555,00	60.381,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-299.383,59	-299.383,59	442.732,09
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-669.605,81	-669.605,81	266.342,31
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.171.000,00	3.759.533,76	5.930.533,76	1.211.335,37
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-570.000,00	-604.464,50	-34.464,50	-756.104,66
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-265.000,00	-87.732,29	177.267,71	-24.214,90
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.900.000,00	2.896.488,38	-3.511,62	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-85.050,00	-85.050,00	0,00	0,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.979.950,00	2.119.241,59	139.291,59	-780.319,56
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.070.500,00	-4.074.422,68	-3.922,68	-1.215.535,19
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.070.500,00	-4.074.422,68	-3.922,68	-1.215.535,19
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.261.550,00	1.804.352,67	6.065.902,67	-784.519,38
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	8.762.934,33	8.762.934,33	9.547.453,71
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-4.261.550,00	10.567.287,00	14.828.837,00	8.762.934,33



**Anhang zum Jahresabschluss
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

Inhaltsverzeichnis

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- B. Erläuterungen zur Bilanz
- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- E. Sonstige Angaben

Anlage 1/6/1 Anlagespiegel

Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für die Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobiliengesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf) geworden. Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich des gezahlten Kaufpreises für

den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinsten Nominalwerten bilanziert.

Grundlage für die Bewertung der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung ist der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (Passivprimat). Die Ermittlung des zu aktivierenden Wertes der Rückdeckungsansprüche erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag. Seit dem Jahr 2022 wird der Rechnungslegungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RH FAB 1.021 angewendet.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Ausbildungsverhältnisse erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiers.

Die **Vermögenszweckbindung** in Form der sogenannten Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte, insbesondere das geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge, schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen.

Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 26. Mai 2020 eine Neufassung des Finanzstatutes beschlossen. Wesentliche Änderung ist, dass die bisherige, kleinteilige Untergliederung des **Eigenkapitals** in Nettoposition und zahlreichen Rücklagen aufgehoben wird, da diese nach den Vorgaben des öffentlichen Haushaltsrechts und der anwendbaren Teile des HGB nicht notwendig ist. Ausgewiesen wird nun das **Sonstige Eigenkapital**, welches sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergibt. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Um diesen Effekt entgegenzuwirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Zum 31. Dezember 2024 kam der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 1,90 % (Vj. 1,82 %) zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 1,96 % (Vj. 1,74 %). Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf minus 318.556 Euro. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wird seit dem Jahr 2022 eine Gehaltsdynamik von 3,2 % und eine Rentendynamik von 2,4 % unterstellt, um der herrschenden wirtschaftlichen Lage (u.a. Inflation) Rechnung zu tragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag zu Grunde. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2024 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 1,96 % (Vj. 1,74 %). Für die Beihilfeverpflichtungen wurde eine Kostenentwicklung von 2,4 % (Vj. 2,4 %) und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine Gehaltsdynamik von 3,2 % (Vj. 3,2 %) unterstellt. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Bei der Archivierungsrückstellung wurde bis zum 31. Dezember 2023 von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Bei der Archivierungsrückstellung werden nach Einführung eines elektronischen Archivs vorrangig die entsprechenden laufenden Softwarekosten berücksichtigt und eine Kostenentwicklung von 4 % unterstellt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen

Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Auszubildendenverhältnisse erhoben.

B. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Software	76.952,00 €	26.062,00 €

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	481.796,00 €	537.231,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	19.910.733,00 €	20.858.357,00 €
Verwaltungsgebäude (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	209.985,00 €	216.851,00 €
Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.025.336,00 €	1.136.154,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	400.509,00 €	447.572,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
Gesamt	24.079.122,18 €	25.246.928,18 €

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 9 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 30 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 10 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 22 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

2. Technische Anlagen und Maschinen	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Technische Anlagen und Maschinen	484.965,00 €	244.299,00 €

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Werkzeuge, Werksgewerkzeuge und Modelle, Prüf- und Messmittel	2.486,00 €	2.928,00 €
Fuhrpark	24.433,00 €	- €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	585.228,93 €	605.071,00 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	532.063,60 €	488.212,60 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	42.818,07 €	56.273,00 €
Gesamt	1.309.229,37 €	1.274.684,37 €

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagespiegel.

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2024 wurde im Januar und Februar 2025 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2024 beläuft sich auf 47.071,46 Euro (Vorjahr 46.842,20 Euro).

5. Wertpapiere des Anlagevermögens	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Festverzinsliche Wertpapiere	6.953.900,00 €	10.953.900,00 €
Festgeldanlagen	7.203.511,62 €	6.100.000,00 €
Gesamt	14.157.411,62 €	17.053.900,00 €

Die im Jahr 2024 endfälligen festverzinslichen Wertpapiere wurden nicht erneut angelegt, um die notwendige Liquidität bereitzustellen, um die Tilgung eines endfälligen Darlehens durchführen zu können.

6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt: 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt: 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Stammkapital/Einlage gesamt: 100.000,00 € (Anteil der IHK: 2,43 %)	3.298,67 €	3.298,67 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Kapitalrücklage	134.311,03 €	49.261,03 €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt: 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	70.302,63 €	70.302,63 €
Rückdeckungsversicherung	15.563.526,00 €	16.245.043,00 €
Gesamt	16.104.712,27 €	16.701.179,27 €

Bei der Ausleihung an die Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, handelt es sich um ein zinslos zur Verfügung gestelltes Darlehen. Die Gesellschafter haben die Darlehensverträge im Jahr 2021 vorzeitig zum 1. Januar 2022 verlängert. Das Darlehen kann erstmalig zum Ablauf des 31. Dezember 2026 mit einer Frist von fünf Jahren auf das Jahresende in voller Höhe oder in Teilbeträgen gekündigt werden. Die IHK weist das Darlehen unter Berücksichtigung einer Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2026 zum Nominalwert aus.

Durch (verpflichtende) Anwendung des Rechnungslegungshinweises zur Bewertung von Rückdeckungsversicherungen (IDW RH FAB 1.021) des IDW wurde im Jahr 2022 erstmalig ein anderer als der durch die Rückdeckungsversicherung gemeldete Wert in der Bilanz abgebildet. Der nun gezeigte Wert bildet eine kongruentere Abbildung zur Bewertung der rückgedeckten Zusagen ab. Die Rückdeckungsquote liegt bei rund 39 %.

Durch einen Beschluss der Gesellschafterversammlung der IHK DIGITAL GmbH vom 26. März 2021 wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 49.261,03 Euro in die IHK DIGITAL GmbH eingebracht. Im Jahr 2024 wurde die Erhöhung der Kapitalrücklage um 3,5 Mio. € beschlossen. Die IHK Düsseldorf hat einen Anteil (2,4300 %) in Höhe von 85.050,00 € in Form einer Finanzierungszusage eingebracht.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

2. Unfertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Unfertige Leistungen	433.000,00 €	413.000,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlussstichtag bereits erbracht hat (vgl. PAS-SIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

3. Fertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Fertige Erzeugnisse	2.541,30 €	2.541,30 €
Handelswaren	3.492,79 €	4.247,16 €
Gesamt	6.034,09 €	6.788,46 €

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung):	2.209.831,91 €	1.732.650,28 €
Pro-Forma-Veranlagung: 88.608,09 €		
Gebühren (nach Wertberichtigung)	360.679,61 €	381.718,16 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	316.298,08 €	285.439,20 €
Gesamt	2.886.809,60 €	2.399.807,64 €

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 88.608,09 Euro (Vorjahr 55.448,62 Euro).

4. Sonstige Vermögensgegenstände	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Forderungen aus Mietverhältnissen	73.162,44 €	92.133,89 €
Zinsabgrenzungen	95.150,88 €	101.050,94 €
Sonstige Steuerforderungen	4.395,61 €	109.709,30 €
Gehaltsvorschüsse	895,00 €	4.165,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	76.897,40 €	150.306,20 €
Gesamt	250.501,33 €	457.365,33 €

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen, ausstehende Mietzahlungen sowie Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Guthaben	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Girokonten	4.054.884,37 €	3.752.619,54 €
Festgeldkonten	6.500.000,00 €	5.000.000,00 €
Mietkautionskonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	775,80 €	3.183,72 €
Postwertzeichen	9.771,48 €	5.275,72 €
Gesamt	10.567.287,00 €	8.762.934,33 €

Der Erhöhung des Finanzmittelbestandes ist auf den hohen Ertrag im Bereich der Beiträge zurückzuführen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um abgegrenzte Aufwände für Software-Entwicklungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (OZG, Kerndaten, u.a.) in Höhe von 1.646 Tsd. Euro, die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2025 (755 Tsd. Euro) und die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2025 bis 2027 (10 Tsd. Euro).

Vermögenszweckbindung

Das Vermögen der IHK Düsseldorf setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über das Finanz- und Geldvermögen, sowie eine Darstellung über die Entwicklung, den Zweck, den Umfang und den Zeitpunkt der voraussichtlichen Verwendung gemäß § 15 Abs. 3 Finanzstatut.

Komprimierte Vermögensdarstellung				€	
A	I.		Immaterielle Vermögensgegenstände		76.952,00
	II.		Sachanlagevermögen		25.873.316,55
	III.	1.- 4.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen		7.821.433,44
		6.	Sonstige Ausleihungen		541.186,27
					34.312.888,26
			Finanz- und Geldvermögen		46.760.475,30
					81.073.363,56

Finanz- und Geldvermögen				Vermögen	Zweck
				€	€
Zusammensetzung					
A	III.	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	14.157.411,62	
		6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.104.712,27	
			davon: Sonstige Ausleihungen	541.186,27	
				15.563.526,00	
B	I.		Vorräte	439.034,09	
	II.		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.137.310,93	
	III.		Wertpapiere	0,00	
	IV.		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.567.287,00	
C			Rechnungsabgrenzungsposten	2.895.905,66	
				46.760.475,30	
Verwendung					
			Modernisierung Gebäudekomplex IHK/Börse		632.500,00
			Pensionsverpflichtungen		23.821.667,15
			Zwischensumme - geplante Vorsorge		24.454.167,15
			Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen		3.130.440,00
			Kurzfristige Verbindlichkeiten		2.867.003,52
			passive Rechnungsabgrenzungsposten		607.236,40
			Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		15.701.628,23
					46.760.475,30

Die Vorsorge für den Gebäudekomplex IHK/Börse in Höhe von 633 Tsd. Euro wird zur im Jahr 2025 vorgesehenen Modernisierung einer Bürofläche eines langjährigen Mieters zur Verlängerung des Mietvertrages vorgehalten.

Die passivierten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 39.598 Tsd. Euro sind mit 23.822 Tsd. Euro monetär unterlegt.

PASSIVA

A. Eigenkapital

	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
I. Sonstiges Eigenkapital	12.845.601,96 €	14.116.601,96 €
II. Ergebnis	15.701.628,23 €	10.825.273,15 €
Gesamt	28.547.230,19 €	24.941.875,11 €

I. Sonstiges Eigenkapital

Das Sonstige Eigenkapital verringert sich um 1.271.000,00 Euro auf 12.845.601,96 Euro. Der Rückgang resultiert aus dem Abbau von Vorsorge. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" auf der vorherigen Seite.

II. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2024 beläuft sich, unter Einbeziehung der Ergebnisvortrags in Höhe von 10.825.273,15 Euro und der von der Vollversammlung am 4. Juni 2024 beschlossenen Ergebnisverwendung, sowie des Jahresergebnisses in Höhe von 3.605.355,08 Euro und der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 1.271.000,00 Euro, auf 15.701.628,23 Euro.

B. Sonderposten

Zur Förderung der Errichtung von Ladepunkten in der Tiefgarage des Gebäudes Ernst-Schneider-Platz 1, Düsseldorf beantragte die IHK Düsseldorf eine Unterstützung des Programms „progres.nrw“ - Programmbereich Emissionsarme Mobilität des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 111.070,00 Euro. Diese wird seit Februar 2023 rätierlich über fünf Jahre dem jeweiligen Jahresergebnis zugeführt. Der aktuelle Wert des Sonderpostens beläuft sich auf 68.493,17 Euro.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2024 um insgesamt 497.957,00 Euro verringert. Vermindert haben sich hauptsächlich die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Grund des gestiegenen Rechnungszinses sowie die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.254.903,28 €	10.329.325,96 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>5.889.688,19 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>365.215,09 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>0,00 €</i>	

Neben den planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen wurden bei zwei Darlehen vertraglich vereinbarte Sondertilgungen in Höhe von insgesamt 574 Tsd. Euro geleistet. Ein Darlehen wurde im Jahr 2024 endfällig und vollständig getilgt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	946.529,97 €	1.600.164,33 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	474.504,62 €	411.430,44 €
Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder	920.230,40 €	994.796,77 €
fakturierte Beitragsguthaben: 885.198,05 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 35.032,35 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	384.585,42 €	384.005,42 €
Sonstige	141.153,11 €	146.212,37 €
Gesamt	1.920.473,55 €	1.936.445,00 €

Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 35.032,35 Euro (Vorjahr 29.283,39 Euro).

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Berufsbildungsgebühren	433.000,00 €	413.000,00 €
Seminarentgelte	55.843,28 €	48.607,44 €
Sonstige	118.393,12 €	103.279,86 €
Gesamt	607.236,40 €	564.887,30 €

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen überwiegend die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2025.

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2024. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2024, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 45 Euro bis 1.000 Euro und der Umlagehebesatz auf 0,10 Prozent (Vorjahr 0,11 Prozent) des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtigt.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 3.485 Tsd. Euro erhöht und lagen um insgesamt rund 5.923 Tsd. Euro über dem Plan-Ansatz. Die Steigerung der Beitragserträge ist im Wesentlichen auf den nicht erfolgten, jedoch erwarteten, Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen zurückzuführen. Eine verbindliche Mitteilung der von der Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2021 bis 2023 wird bis zum Jahr 2025 erfolgen.

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (854 Tsd. Euro - Vorjahr 801 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (305 Tsd. Euro - Vorjahr 269 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (517 Tsd. Euro - Vorjahr 513 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren bewegen sich annähernd im Rahmen des Plan-Ansatzes für das Geschäftsjahr 2024. Geringere Erträge im Aus-/Weiterbildungsbereich (-116 Tsd. Euro) werden durch höhere Erträge im Bereich der Sach-/Fachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (+168 Tsd. Euro) überkompensiert. Hinzu kommen um rund 69 Tsd. Euro höhere Mahn- und Beitreibungsgebühren.

3. Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (3.103 Tsd. Euro - Vorjahr 2.662 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (174 Tsd. Euro - Vorjahr 194 Tsd. Euro), aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (25 Tsd. Euro - Vorjahr 24 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2024 um rund 141 Tsd. Euro bzw. 4,4 % überschritten. Dies ist im Wesentlichen mit rund 215 Tsd. Euro auf die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen auf Grund von Preisanpassungen und erhöhten Teilnehmerzahlen zurückzuführen. Die Erträge aus Überstellungsentgelten liegen um rund 41 Tsd. Euro unter dem Planwert, da diese seit Mitte 2024 den Gebühren zugeordnet werden.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Erhöhung des Bestandes um 20 Tsd. Euro (Vorjahr minus 25 Tsd. Euro).

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.245 Tsd. Euro (Vorjahr 1.254 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.213 Tsd. Euro (Vorjahr 1.191 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 750 Tsd. Euro (Vorjahr 803 Tsd. Euro) realisiert. Zur Durchführung des Projektes „Ausbildungsbotschaftende NRW“ erhält die IHK im Jahr 2024 eine öffentliche Zuwendung über 48 Tsd. Euro (Vorjahr 54 Tsd. Euro). Eine weitere Projektförderung betrifft die Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund (Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen). Die Zuwendungen belaufen sich auf 281 Tsd. Euro. Im Vorjahr wurden die Vorgängerprojekte „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ mit 141 Tsd. Euro sowie der daraus abgeleiteten Programmerweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“ mit 148 Tsd. Euro gefördert. Das Projekt „EAA – einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ wurde mit 96 Tsd. Euro (Vorjahr 85 Tsd. Euro) unterstützt. Seit dem 01.06.2022 wird das Projekt „Fachberatung für inklusive Bildung“ gefördert (70 Tsd. Euro, Vorjahr 65 Tsd. Euro). Das ausschließlich im Jahr 2024 geförderte Projekt „Übergangslotsen“ wurde mit 178 Tsd. Euro bezuschusst. Weitere öffentliche Zuwendungen entfallen in Höhe von 70 Tsd. Euro (Vorjahr 122 Tsd. Euro) auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“. Das Programm KOMMPASS – SoloFit NRW wurde im Jahr 2024 mit 8 Tsd. Euro gefördert.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen neben Mieterlösen (1.861 Tsd. Euro, Vorjahr 1.797 Tsd. Euro) und Betriebskosten (457 Tsd. Euro, Vorjahr 448 Tsd. Euro), Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen (255 Tsd. Euro, Vorjahr 189 Tsd. Euro).

Ferner sind Erträge in Höhe von 155 Tsd. Euro (Vorjahr 118 Tsd. Euro) aus der Auflösung der Pensionsrückstellung berücksichtigt.

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 94 Tsd. Euro bzw. 1,9 % unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2024.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der Gesamtinteressenvertretung der Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 405 Tsd. Euro (Vorjahr 388 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozenten honorare für Lehrgänge und Seminare sowie Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (1.236 Tsd. Euro - Vorjahr 1.184 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfungstätigkeiten (550 Tsd. Euro - Vorjahr 594 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (545 Tsd. Euro - Vorjahr 409 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (269 Tsd. Euro - Vorjahr 281 Tsd. Euro).

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2024 wurde insgesamt um rund 300 Tsd. Euro unterschritten.

8. Personalaufwand

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (10.964 Tsd. Euro - Vorjahr 10.513 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (673 Tsd. Euro - Vorjahr 669 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (68 Tsd. Euro - Vorjahr 73 Tsd. Euro) zusammen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (2.126 Tsd. Euro - Vorjahr 2.031 Tsd. Euro) und die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (1.459 Tsd. Euro - Vorjahr 1.094 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für Gehälter liegen um 816 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Jahr 2024. Der Personalaufwand liegt damit insgesamt um 549 Tsd. Euro bzw. minus 3,5 % unter dem Planansatz.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 124 Tsd. Euro unterschritten.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 14.935 Tsd. Euro (Vorjahr 16.140 Tsd. Euro). Geprägt werden die Aufwände durch geplante Modernisierungsmaßnahmen für das Gebäude Ernst-Schneider-Platz 1 (Foyer) und weiterer Projekte.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an die DIHK) (1.037 Tsd. Euro - Vorjahr 1.008 Tsd. Euro), Reisekosten (115 Tsd. Euro - Vorjahr 97 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs (19 Tsd. Euro - Vorjahr 25 Tsd. Euro, inkl. Verwahrengebühren) sowie Versicherungsbeiträge (109 Tsd. Euro - Vorjahr 109 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt um rund 350 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Geschäftsjahr 2024.

Wesentliche Planüberschreitungen betreffen den sonstigen Personalaufwand (507 Tsd. Euro) auf Grund der Anwendung des IDW RH FAB 1.021.

Die Maßnahme Modernisierung des Ernst-Schneider-Saals und der 3. Etage des IHK-Gebäudes wurde in der Vollversammlung im Mai 2022 mit einem Budget von 4.000 Tsd. Euro beschlossen und im Jahr 2024 fertiggestellt, die Schlussrechnung geprüft und unter Berücksichtigung nachträglicher Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Sanierung stehen, mit 4.027 Tsd. Euro abgerechnet.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt mit 455 Tsd. Euro (Vorjahr 59 Tsd. Euro) um rund 157 Tsd. Euro über dem Planansatz des Jahres 2024.

Die Erträge aus Festgeldern des Umlaufvermögens belaufen sich auf 315 Tsd. Euro (Vorjahr 266 Tsd. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Erträge aus der Verzinsung der zur Verfügung stehenden Liquidität zurückzuführen. Außerdem hat die Messe Düsseldorf GmbH eine Dividende in Höhe von 129 Tsd. Euro (Vorjahr 123 Euro) ausgeschüttet.

Im Ergebnis wurde der erhöhte Zinsaufwand für die Aufzinsung der Rückstellungen kompensiert.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 28 Tsd. Euro und betreffen ausschließlich die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Düsseldorfer Messe GmbH, Düsseldorf und der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2024.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz 1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner wird hier die Kraftfahrzeugsteuer für ein Geschäftsfahrzeug ausgewiesen.

20. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 3.605 Tsd. Euro setzt sich aus dem Betriebsergebnis von rund 3.286 Tsd. Euro und dem Finanzergebnis von rund 456 Tsd. Euro sowie den Aufwendungen für Steuern von rund 135 Tsd. Euro zusammen.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Der Ergebnisvortrag in Höhe von 10.825 Tsd. Euro wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 4. Juni 2024 auf neue Rechnung übertragen. Hiervon werden 6.735 Tsd. Euro für den Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2025 verwendet.

22. Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals

Das Sonstige Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2024 durch Inanspruchnahme der Vorsorge für die Modernisierung des Gebäudekomplexes IHK/Börse um 1.271 Tsd. Euro vermindert und beträgt zum Bilanzstichtag 12.846 Tsd. Euro.

Die **Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals** beläuft sich auf 1.271 Tsd. Euro. Vergleiche hierzu die Erläuterungen zur Bilanz.

23. Ergebnis

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf 15.701.628,23 Euro.

D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2024 ist geprägt durch einen positiven Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit (3.760 Tsd. Euro). Zusammen mit dem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2.119 Tsd. Euro) wird der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (minus 4.074 Tsd. Euro) kompensiert und erhöht den Finanzmittelbestand um 1.804 Tsd. Euro.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

In der Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2024 wird das Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von 3.605 Tsd. Euro vor allem durch die zahlungsunwirksamen Abschreibungen (1.526 Tsd. Euro), dem Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens (22 Tsd. Euro), einer saldierten Zunahme der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (1.070 Tsd. Euro), sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen (682 Tsd. Euro), Verlusten aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (8 Tsd. Euro) und einer Abnahme der Vorräte und Forderungen (299 Tsd. Euro) bei einer Abnahme der Verbindlichkeiten (670 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.760 Tsd. Euro ergibt. Dieser liegt um rund 5.931 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2024 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit 2.119 Tsd. Euro und liegt damit um rund 139 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert. Die Überschreitung ist auf die aus dem Jahr 2023 nicht in Anspruch genommenen und übertragenen Planansätze für Investitionen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden rund 604 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 88 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Erweiterung der Brandmeldeanlage, den allgemeinen Austausch von Büromöbeln und die Beschaffung digitaler Büro-/Mobilausstattung. Von den zum Jahresende 2024 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 205 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2025 vorgetragen:

Austausch von Büro- und Seminarmöbeln	25.000 €
Beschaffung digitaler Büro-/Mobilausstattung	100.000 €
Erweiterung der sicherheitsrelevanten Systemarchitektur	55.000 €
Beschaffung Scherenarbeitsbühne	15.000 €
Beschaffung Küchenausstattung	10.000 €

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens über 2.896 Tsd. Euro betreffen zwei endfällige Rentenpapiere, welche zur Finanzierung eines endfälligen Darlehens bei der Signal Iduna genutzt wurden. Eine Auszahlung in diesem Bereich wurde für einen Anteil (2,4300 %) in Höhe von 85.050,00 € in Form einer Finanzierungszusage an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin getätigt.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 4.075 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung und die Rückzahlung eines endfälligen Darlehens. Darin enthalten sind auch Sondertilgungen in Höhe von 574 Tsd. Euro.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 10.567 Tsd. Euro.

E. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2023 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2023 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverbindlichkeiten auf insgesamt rund 1.014 Tsd. Euro (inkl. nicht passivierter Altzusagen, Vj. 1.089 Tsd. Euro). Entsprechend des Umlageschlüssels von rund 14,8 % beträgt der Anteil der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf 150 Tsd. Euro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

Des Weiteren bestehen drei Leasingverträge (23 Tsd. Euro) über zwei PKWs und eine Piaggio Ape.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Personalübersicht zum 31. Dezember 2024

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2023		Ist 31.03.2024		Ist 30.06.2024		Ist 30.09.2024		Ist 31.12.2024		Durchschnitt im Jahr 2024		Gehälter 2024 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
Kernpersonal													
Führungskräfte	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	1.471
Wissenschaftliche Mitarbeiter	50,50	45,42	54,00	47,91	55,00	48,91	53,00	48,15	53,00	48,18	53,75	48,29	4.242
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	100,00	89,13	100,00	86,72	103,00	89,25	104,00	90,45	103,00	89,75	102,50	89,04	5.251
Summe	158,50	142,55	162,00	142,63	166,00	146,16	165,00	146,60	164,00	145,93	164,25	145,34	10.964
Sonstige													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	12,50	10,78	13,00	12,43	16,00	15,43	16,00	15,43	16,00	15,43	15,25	14,68	673
Personalgestellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Gesamtsumme	171,00	153,33	175,00	155,06	182,00	161,59	181,00	162,03	180,00	161,36	179,50	160,02	11.637
davon													
<i>in Teilzeit</i>	<i>48,25</i>	<i>29,87</i>	<i>48,00</i>	<i>30,06</i>	<i>49,00</i>	<i>30,59</i>	<i>49,00</i>	<i>30,64</i>	<i>51,00</i>	<i>31,96</i>	<i>49,25</i>	<i>30,81</i>	
<i>befristet</i>	<i>31,75</i>	<i>28,76</i>	<i>19,00</i>	<i>17,76</i> *	<i>24,00</i>	<i>23,26</i>	<i>30,00</i>	<i>29,26</i>	<i>30,00</i>	<i>29,26</i>	<i>25,75</i>	<i>24,89</i>	
<i>in ATZ aktiv</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

außerdem:

Auszubildende	11,25	11,25	10,00	10,00	10,00	10,00	13,00	13,00	13,00	13,00	11,50	11,50	
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Praktikanten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	6,00	1,65	6,00	5,29 *	6,00	5,29	4,00	3,79	2,00	2,00	4,50	4,09	
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	21,00	4,28	19,00	3,80	18,00	3,60	19,00	3,80	19,00	3,80	18,75	3,75	

* Korrektur der VZÄ, Übertragungsfehler

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024 ist auf unserer Internetseite unter www.ihk.de/duesseldorf unter Webcode 6591 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2024:

Präsident: Andreas Schmitz

Vizepräsidenten/-innen: Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten)
Marcel Abel
Dr. Karl Hans Arnold
Désirée Bleckmann
Burkhard Dahmen
Julien Mounier
Julia Niederdrenk
Kerstin Rapp-Schwan (ab 4. Juni 2024)

Hauptgeschäftsführer: Gregor Berghausen

Düsseldorf, 7. April 2025

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2024	Restbuchwerte 31.12.2023
	Anfangsbestand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2024	Anfangsbestand 01.01.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2024		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	888.895,07	87.732,29	0,00	0,00	976.627,36	862.833,07	36.842,29	0,00	0,00	0,00	899.675,36	76.952,00	26.062,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	888.895,07	87.732,29	0,00	0,00	976.627,36	862.833,07	36.842,29	0,00	0,00	0,00	899.675,36	76.952,00	26.062,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	9.017.479,11	1.167.806,00	0,00	0,00	0,00	10.185.285,11	24.079.122,18	25.246.928,18
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	286.362,94	299.341,44	0,00	0,00	585.704,38	42.063,94	58.675,44	0,00	0,00	0,00	100.739,38	484.965,00	244.299,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (A. II. 3.)	3.476.183,16	305.123,06	0,00	88.132,35	3.693.173,87	2.201.498,79	263.023,06	0,00	0,00	80.577,35	2.383.944,50	1.309.229,37	1.274.684,37
4. Geleistete Anzahlungen u Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.026.953,39	604.464,50	0,00	88.132,35	38.543.285,54	11.261.041,84	1.489.504,50	0,00	0,00	80.577,35	12.669.968,99	25.873.316,55	26.765.911,55
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundener Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	17.053.900,00	0,00	0,00	2.896.488,38	14.157.411,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.157.411,62	17.053.900,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	16.701.179,27	85.050,00	0,00	681.517,00	16.104.712,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.104.712,27	16.701.179,27
	41.576.512,71	85.050,00	0,00	3.578.005,38	38.083.557,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.083.557,33	41.576.512,71
Anlagevermögen insgesamt	80.492.361,17	777.246,79	0,00	3.666.137,73	77.603.470,23	12.123.874,91	1.526.346,79	0,00	0,00	80.577,35	13.569.644,35	64.033.825,88	68.368.486,26

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2024

	Bilanzstichtag 01.01.2024 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Abzinsung €	Aufzinsung €	Bilanzstichtag 31.12.2024 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.934.482,00	1.941.948,48	154.552,00	1.459.249,48	0,00	300.826,00	39.598.057,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38000 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38100 Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38900 Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.291.972,00	1.569.197,15	33.391,63	1.438.423,78	375,00	3.008,00	3.130.440,00
39000 Personalaufwendungen	783.167,00	419.708,61	0,00	460.924,61	0,00	3.008,00	827.391,00
39001 Beihilfeverpflichtungen	1.324.905,00	134.880,17	0,00	57.699,17	375,00	0,00	1.247.349,00
39200 Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	9.200,00	0,00	0,00	26.100,00	0,00	0,00	35.300,00
39310 Rückstellung für ausstehende Rechnungen	350,00	350,00	0,00	91.000,00	0,00	0,00	91.000,00
39400 Jahresabschlusskosten	92.650,00	79.188,40	13.461,60	89.700,00	0,00	0,00	89.700,00
39800 Unterlassene Instandhaltung	940.500,00	930.000,00	10.500,00	446.500,00	0,00	0,00	446.500,00
39900 Andere Aufwendungen	141.200,00	5.069,97	9.430,03	266.500,00	0,00	0,00	393.200,00
Gesamtsumme	43.226.454,00	3.511.145,63	187.943,63	2.897.673,26	375,00	303.834,00	42.728.497,00

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2024

	Plan Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Plan- / Ist- Abweichung 2024 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	21.500.000,00	27.422.513,37	5.922.513,37
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	2.000.000,00	7.679.085,24	5.679.085,24
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	600.000,00	1.004.488,00	404.488,00
- Umlagen Vorjahre	1.400.000,00	6.674.597,24	5.274.597,24
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	19.500.000,00	19.743.428,13	243.428,13
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	10.000.000,00	10.085.415,00	85.415,00
- Umlagen laufendes Jahr	9.500.000,00	9.658.013,13	158.013,13
2. Erträge aus Gebühren	4.031.500,00	4.169.965,80	138.465,80
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.250.000,00	1.279.095,86	29.095,86
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	1.020.000,00	875.075,67	-144.924,33
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.761.500,00	2.015.794,27	254.294,27
3. Erträge aus Entgelten	3.185.000,00	3.326.466,10	141.466,10
davon: - Verkaufserlöse	26.000,00	24.894,36	-1.105,64
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	3.098.500,00	3.277.213,26	178.713,26
- Sonstiges	60.500,00	24.358,48	-36.141,52
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-25.000,00	20.000,00	45.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.893.500,00	4.799.127,59	-94.372,41
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	905.000,00	750.383,79	-154.616,21
- Erträge aus Erstattungen	1.202.500,00	1.244.691,19	42.191,19
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Sonstiges	2.786.000,00	2.804.052,61	18.052,61
Betriebserträge	33.585.000,00	39.738.072,86	6.153.072,86
7. Materialaufwand	-4.415.000,00	-4.114.901,65	300.098,35
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-670.000,00	-548.031,43	121.968,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.745.000,00	-3.566.870,22	178.129,78
davon: - Sonstiges	-56.500,00	-47.895,07	8.604,93
- Fremdleistungen	-3.688.500,00	-3.518.975,15	169.524,85
davon: - Honorare Dozenten	-1.100.000,00	-1.235.617,91	-135.617,91
- Prüferentschädigungen	-675.000,00	-550.333,42	124.666,58
- Sonstiges	-1.913.500,00	-1.733.023,82	180.476,18
8. Personalaufwand	-16.455.000,00	-15.876.175,10	578.824,90
a) Gehälter	-12.950.500,00	-12.133.601,93	816.898,07
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-12.744.500,00	-11.935.292,37	809.207,63
- Leistungsprämien	0,00	0,00	0,00
- Ausbildungsvergütungen	-206.000,00	-198.309,56	7.690,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.504.500,00	-3.742.573,17	-238.073,17
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-2.347.000,00	-2.125.581,59	221.418,41
- Beihilfen und Unterstützung	-125.000,00	-134.880,17	-9.880,17
- Renten und Hinterbliebenenversorgung	-16.500,00	-19.135,97	-2.635,97
- Vorsorge	-911.000,00	-1.382.068,48	-471.068,48
- Sonstiges	-105.000,00	-80.906,96	24.093,04
9. Abschreibungen	-1.650.000,00	-1.526.346,79	123.653,21
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.650.000,00	-1.526.346,79	123.653,21
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.205.000,00	-1.167.806,00	37.194,00
- Sonstige Abschreibungen	-445.000,00	-358.540,79	86.459,21
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.585.000,00	-14.934.508,92	-349.508,92
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-868.000,00	-1.374.692,87	-506.692,87
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-320.000,00	-251.961,74	68.038,26
- Mieten und Leasing	-193.000	-163.476	29.524,24
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-3.532.500	-3.435.931	96.569,32
- Rechts- und Beratungskosten	-408.500	-491.193	-82.693,30
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-897.000	-774.064	122.935,78

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2024

	Plan Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Plan- / Ist- Abweichung 2024 €
- Präsidentenfonds	-10.000	-3.000	7.000,00
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	-502.000	-482.543	19.456,71
- Aufwendungen DIHK	-1.559.500	-1.536.546	22.953,68
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	-4.460.500	-4.237.645	222.855,25
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0,00
- Abschreibung auf Forderungen	-375.000	-452.044	-77.044,12
- Sonstiges	-1.459.000,00	-1.731.411,87	-272.411,87
Betriebsaufwand	-37.105.000,00	-36.451.932,46	653.067,54
Betriebsergebnis	-3.520.000,00	3.286.140,40	6.806.140,40
11. Erträge aus Beteiligungen	105.000,00	176.037,72	71.037,72
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	442.500,00	492.150,15	49.650,15
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180.000,00	314.958,82	134.958,82
davon: - Erträge aus Abzinsung	3.700,00	375,00	-3.325,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-429.500,00	-528.482,05	-98.982,05
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	-200.500,00	-303.834,00	-103.334,00
Finanzergebnis	298.000,00	454.664,64	156.664,64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.222.000,00	3.740.805,04	6.962.805,04
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.000,00	-27.857,97	-10.857,97
19. Sonstige Steuern	-109.500,00	-107.591,99	1.908,01
20. Jahresergebnis	-3.348.500,00	3.605.355,08	6.953.855,08
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.090.010,00	10.825.273,15	6.735.263,15
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-741.510,00	1.271.000,00	2.012.510,00
Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals	-741.510,00	0,00	741.510,00
Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	0,00	1.271.000,00	1.271.000,00
23. Ergebnis	0,00	15.701.628,23	15.701.628,23

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2024

	Plan Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Plan- / Ist- Abweichung 2024 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.348.500,00	3.605.355,08	6.953.855,08
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.650.000,00	1.526.346,79	-123.653,21
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-22.500,00	-22.214,00	286,00
3. + Zunahme der Rückstellungen	2.060.500,00	3.201.507,26	1.141.007,26
- Abnahme der Rückstellungen	-2.809.000,00	-3.699.464,26	-890.464,26
+ Bildung Passive RAP	527.500,00	607.236,40	79.736,40
+ Auflösung Aktive RAP	1.135.000,00	2.281.476,85	1.146.476,85
- Auflösung Passive RAP	-542.500,00	-564.887,30	-22.387,30
- Bildung Aktive RAP	-1.446.500,00	-2.895.905,66	-1.449.405,66
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	625.000,00	973.957,00	348.957,00
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	-292.440,00	-292.440,00
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	7.555,00	7.555,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00	0,00
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-299.383,59	-299.383,59
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-669.605,81	-669.605,81
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.171.000,00	3.759.533,76	5.930.533,76
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-570.000,00	-604.464,50	-34.464,50
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-540.000,00	-591.972,50	-51.972,50
Austausch von Büro- und Seminarmöbeln	-130.000,00	-102.055,68	27.944,32
Beschaffung digitaler Büro-/Mobilausstattung	-250.000,00	-112.774,78	137.225,22
Möbelierung der Sitzungsräume nach Umbau	0,00	-28.222,96	-28.222,96
Erweiterung der Brandmeldeanlage	0,00	-282.169,99	-282.169,99
Erneuerung der Videoüberwachungsanlage	0,00	-17.171,45	-17.171,45
Erweiterung der sicherheitsrelevanten Systemarchitektur	-60.000,00	-4.112,40	55.887,60
Beschaffung Scherenarbeitsbühne	-15.000,00	0,00	15.000,00
Beschaffung Pool-Fahrzeug (elektrisch)	-45.000,00	-27.924,00	17.076,00
Erneuerung NAS SAN	0,00	-1.859,65	-1.859,65
Beschaffung digitaler Ausstattung für die Schulungsräume der Weiterbildung	-30.000,00	-15.681,59	14.318,41
Beschaffung Küchenausstattung	-10.000,00	0,00	10.000,00
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-30.000,00	-12.492,00	17.508,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2024

	Plan Geschäftsjahr 2024 €	Ist Geschäftsjahr 2024 €	Plan- / Ist- Abweichung 2024 €
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-265.000,00	-87.732,29	177.267,71
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-250.000,00	-77.750,68	172.249,32
Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems	-100.000,00	0,00	100.000,00
Digitalisierung des Posteingangs der IHK	0,00	-54.196,51	-54.196,51
Einführung eines Ticketsystems im Kundencenter	0,00	0,00	0,00
Erweiterung der sicherheitsrelevanten Systemarchitektur	-100.000,00	-23.554,17	76.445,83
Einführung eines Ticketsystems	-25.000,00	0,00	25.000,00
Beschaffung digitaler Ausstattung für die Schulungsräume der Weiterbildung	0,00	0,00	0,00
Einführung einer digitalen Reisekostenabrechnung	-25.000,00	0,00	25.000,00
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-15.000,00	-9.981,61	5.018,39
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.900.000,00	2.896.488,38	-3.511,62
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-85.050,00	-85.050,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.979.950,00	2.119.241,59	139.291,59
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.070.500,00	-4.074.422,68	-3.922,68
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.070.500,00	-4.074.422,68	-3.922,68
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.261.550,00	1.804.352,67	6.065.902,67
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	8.762.934,33	8.762.934,33
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-4.261.550,00	10.567.287,00	14.828.837,00

X keine Plan-Position



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

Lagebericht
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2024

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Aufgaben der IHK

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von über 95.000 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

Interessenvertretung

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

Hoheitliche Tätigkeit

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

Service für die Unternehmen

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und -lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen. Weiterhin informiert die IHK Düsseldorf über aktuelle Sonderthemen auf Ihrer Homepage und in Veranstaltungen für die Unternehmen.

b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2024

Die IHK Düsseldorf ist in die drei Kompetenzfelder „Berufsbildung und Prüfungen“, „Standortpolitik“ und „Verwaltung und Support“ gegliedert. Ziele wie z.B. noch bessere Kundenorientierung und Effizienzsteigerung stehen weiterhin im besonderen Fokus. Den Kompetenzfeldern und der Hauptgeschäftsführung sind insgesamt 15 Bereiche zugeordnet, in denen die Leistungen für die Kunden erbracht werden. Den Kunden steht so ein breites Angebot aus Prüfungen, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft zur Verfügung.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im März 2024 wurde ein Überwachungsaudit erfolgreich durch die CERTQUA GmbH nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 durchgeführt. Das Managementsystem wurde insgesamt und vollumfänglich als normenkonform bewertet. Besonders positiv hervorgehoben wurden die

Qualitätspolitik, insbesondere die Einbeziehung und Partizipation des Ehrenamts bei deren Erstellung, die hohe Identifikation und Kundenorientierung der Beschäftigten sowie das QM-System insgesamt. Verbesserungspotenziale einzelner Prozesse wurden nur auf Detailebene identifiziert.

Im Jahr 2021 wurde die Wahl zur Vollversammlung durchgeführt. Die wahlberechtigten Zugehörigen der IHK Düsseldorf wählten 94 Kandidatinnen und Kandidaten aus Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Die nächste Wahl findet im Jahr 2026 statt.

Die IHK Düsseldorf steht ihren Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Präsenzangebote sowie auf digitalem Weg für Informationen, Sprechstage und Beratungen sowie zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare als Präsenzveranstaltungen und E-Learning Formate an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

Lieferkettenmanagement: Neue Herausforderungen und Unterstützung durch die IHK Düsseldorf

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) gilt bereits seit 1. Januar 2023. Nun ist seit dem 25. Juli 2024 auch die europäische Lieferkettenrichtlinie CSDDD (Corporate sustainability due diligence) in Kraft und regelt die unternehmerischen Sorgfaltspflichten für nachhaltige Lieferketten. Die Richtlinie bringt zum Teil erhebliche bürokratische Belastungen insbesondere für KMUs mit sich. Wir setzen uns deshalb auch weiterhin für mehr Effizienz bei den Berichtspflichten ein und unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen bei den neuen Anforderungen. Über die große Bandbreite an Initiativen, multilateralen Abkommen und nationalen Gesetzen informieren wir auf unserer Webseite.

Klimaneutrales Düsseldorf bis 2035: Eine Zwischenbilanz

Am 2. Juli 2024 diskutierten Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft zusammen mit Politik und Wissenschaft in der IHK Düsseldorf, wie die industrielle Wertschöpfung im IHK-Bezirk auf dem Weg in die Klimaneutralität erhalten bleiben kann. An den Diskussionsrunden zur Industrie, zur Mobilität und zum Gebäudesektor beteiligten sich Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und die Beigeordneten Jochen Kral und Christian Zaum. Einmal mehr wurde deutlich, dass die lokale Wirtschaft hinter dem Ziel einer klimaneutralen Landeshauptstadt steht. Deutlich wurde aber auch, dass die Industrie bereits einen großen Beitrag zur CO₂-Einsparung, der Energieeffizienz und der Transformation von Produktionsprozessen geleistet hat. Mehr als 100 Interessenten besuchten die Veranstaltung. Initiatoren waren die IHK Düsseldorf, der Industriekreis Düsseldorf und der Verein Zukunft durch Industrie e.V..

Frauen-Wirtschaftsforum 2024: „Weiblicher, vielfältiger, zukunftsfähiger! – frischer Wind für die Wirtschaft“

Zum zwölften Mal fand im September 2024 das Frauen-Wirtschaftsforum – women2Business – in Zusammenarbeit mit Competentia – in Düsseldorf statt. Mit rund 150 Teilnehmenden ist das Forum eine der größten Wirtschaftsveranstaltungen in Düsseldorf und Umgebung, das weibliche Fach- und Führungskräfte in den Mittelpunkt stellt. Das Motto diesmal: „Weiblicher, vielfältiger, zukunftsfähiger! – frischer Wind für die Wirtschaft“. Im Fokus stand die Frage, welche unterschiedlichen Menschengruppen Unternehmen bei ihrer Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften ins Auge fassen könnten – und was dies eigentlich so schwierig macht. In ihrer Keynote betonte Annette Grabbe, Sprecherin des Vorstands, Arbeitsdirektorin und Finanzvorständin der Rheinbahn AG, dass Vielfalt für sie ein Business Case ist, nicht nur „nice to have“. Das bedeutete jedoch auch Veränderung, die anstrengend sei. Ihre Empfehlungen für die Führungskräfte: „Be the Change“, um Veränderungen mit Kraft, Mut und Disziplin voranzutreiben, sowie „Hole dir Unterstützung in Netzwerken – und scheue dich nicht, groß und weit zu denken.“

Einführung des eCarnet Verfahrens als shared-Service-Angebot

Die IHK Düsseldorf bietet seit 2023 zusätzlich das eCarnet Verfahren für andere IHKs als shared-Service-Lösung an. Zum Stichtag 01.01.2024 übernahmen wir die Aufgabe der Ausstellung von Carnets von der IHK Aachen. Inzwischen sind 415 Benutzer aus 281 verschiedenen Unternehmen der Kammerbezirke Düsseldorf und Aachen registriert. Insgesamt wurden im Jahresdurchschnitt bereits 86 Prozent der Carnets digital beantragt. Die Aachener Unternehmen nutzen es fast zu 100 Prozent. Allein in diesem Jahr wurden über 600 eCarnets ausgestellt.

Ausbildungsmarkt und Fachkräftesicherung

Im Kompetenzfeld „Berufsbildung und Prüfungen“ zogen die Anzahl der durchgeführten IHK-Aus- und Weiterbildungs- sowie die Sach- und Fachkundeprüfungen wieder an. Insgesamt wurden im letzten Jahr rund 15.500 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer geprüft. Mit knapp 4.100 neu eingetragenen Auszubildenden sieht sich die IHK der Herausforderung gegenüber, die Zahl der Auszubildenden durch begleitende Maßnahmen zu fördern.

Eine positive Entwicklung verzeichnete die IHK Düsseldorf im Bereich der Aufstiegsweiterbildungen. Darunter fallen Fachwirt- und Meisterprüfungen sowie der Erwerb der nötigen Sachkunde, um beispielsweise als Immobiliendarlehens- oder Versicherungsvermittler tätig werden zu können.

Diese erfreuliche Entwicklung ist auch das Ergebnis der vielen Aktionen, die die IHK mit den Partnern am Ausbildungsmarkt unternommen hat, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen. Die erfolgreiche Ansprache von Jugendlichen ist und bleibt eine größere Herausforderung als vor der Corona-Pandemie.

c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Es liegt ein weiteres, ereignisreiches Jahr hinter der Wirtschaft in Düsseldorf und im Kreis Mettmann. „Nach Corona“ ist bei weitem nicht „vor Corona“ und somit betrachtet die IHK die Rohstoffknappheiten, hohe Energie- und Rohstoffpreise, Herausforderungen im politischen Handeln sowie ein in seinem Ausgang offener Russland-Ukraine-Konflikt als größte Herausforderungen für den IHK Bezirk. Die Inflation ist, von den Preisen für Energie und Rohstoffe über die auf Erzeuger- und Großhandelsebene bis zur Endverbraucherstufe, zurück gegangen und hat im Jahr 2024 im Durchschnitt 2,2% erreicht.

Angesichts dieser Herausforderungen zeigt sich im Jahresvergleich die Wirtschaft in der Region weiterhin bemerkenswert robust. Der Aufholprozess nach dem Coronaschock setzte sich fort – die Nachfrage nach Industrieprodukten und in den damit unmittelbar verbundenen Branchen bleibt beständig. Dieses Stimmungsbild wird auch in der Herbstkonjunkturumfrage der IHK zu Düsseldorf bestätigt. Die „Geschäftserwartungen sind immer noch nicht rosig, obwohl der Indikatorwert in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegen ist und jetzt nur noch knapp im Minus liegt.“ In Düsseldorf zeigt sich – bestätigt durch die Beitragseinnahmen – ein leicht verändertes Bild der Lage im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt in Deutschland. In Deutschland lag das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Jahr in Folge mit -0,2 % (im Vorjahr: -0,1 %) im negativen Bereich.

In den letzten Wochen und Monaten ließ der Druck nicht nach, so dass die Konjunkturexperten für Deutschland insgesamt einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,4 % prognostizieren. Die IHK hat bei ihrer Befragung Anfang Januar ermittelt, wie die Stimmung der Wirtschaft im Kammerbezirk ist. Die Befragungsergebnisse sind – zusammen mit den IHK-Konjunkturberichten von Herbst 2023 – auf der Homepage der IHK¹ abrufbar.

Der Beginn des Jahres 2025 wird – laut DIHK-Konjunkturumfrage mit dem Titel „Wachstum? - Fehlanzeige!“ – weiterhin deutlich pessimistisch betrachtet. „Anfang 2025 zeichnet sich keine Verbesserung der konjunkturellen Lage in Deutschland ab. In der DIHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn bezeichnen nur 26 Prozent ihre Geschäftslage derzeit als „gut“, 25 Prozent dagegen als

¹ <https://www.ihk.de/duesseldorf/standort/ihk-umfragen/konjunkturberichte>

"schlecht". Die DIHK rechnet damit, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,5 Prozent schrumpfen wird.“ Die DIHK-Konjunkturumfrage liefert hierzu genauere Informationen. Diese und die aktuellen Konjunkturberichte befinden sich jeweils auf der DIHK-Homepage.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung

Vermögenslage und -entwicklung

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um 1.616 Tsd. Euro auf rund 81.073 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das immaterielle Anlagevermögen um 51 Tsd. Euro auf rund 77 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 893 Tsd. Euro auf rund 25.873 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 24.079 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um rund 275 Tsd. Euro auf 1.794 Tsd. Euro zu.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um rund 3.493 Tsd. Euro auf 38.084 Tsd. Euro. Es wurden Wertpapiere des Anlagevermögens nicht erneut angelegt, um Liquidität zur Rückzahlung eines endfälligen Darlehens zur Verfügung zu stellen. Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens verringern sich somit auf 14.157 Tsd. Euro. Des Weiteren beinhaltet dies den Rückgang der Rückdeckungsansprüche auf 15.564 Tsd. Euro. Als Effekte sind hier Sterbefälle und der Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen zu betrachten. Die sonstigen Anteile und Ausleihungen blieben bis auf Einbringung einer Finanzierungszusage für die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, in Höhe von 85 Tsd. Euro unverändert.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 2.104 Tsd. Euro auf 14.144 Tsd. Euro. Die Forderungen sind mit 2.887 Tsd. Euro eine wesentliche Position, die um 487 Tsd. Euro zugenommen hat. Ferner erhöhten sich die Guthaben bei Kreditinstituten, welche zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 1.804 Tsd. Euro auf insgesamt 10.567 Tsd. Euro anstiegen.

Bei der aktiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Aufwände für Software-Entwicklungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (OZG, Kerndaten, u.a.) in Höhe von 1.646 Tsd. Euro und die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2025 (755 Tsd. Euro).

Das Sonstige Eigenkapital der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Vorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen zur Bilanz detailliert dargestellt.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um rund 3.605 Tsd. Euro auf 28.547 Tsd. Euro. Zusammen mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 10.825 Tsd. Euro sowie der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 1.271 Tsd. Euro, beträgt das Ergebnis des Jahres 2024 rund 15.702 Tsd. Euro.

Zur Förderung der Errichtung von Ladepunkten in der Tiefgarage des Gebäudes Ernst-Schneider-Platz 1, Düsseldorf beantragte die IHK Düsseldorf eine Unterstützung des Programms „progres.nrw“ - Programmbereich Emissionsarme Mobilität des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 111 Tsd. Euro. Diese wird über fünf Jahre ratierlich dem Ertrag zugeführt. Der Sonderposten beträgt im Jahr 2024 68 Tsd. Euro (Vorjahr 91 Tsd. Euro).

Die Rückstellungen haben sich um 498 Tsd. Euro auf 42.728 Tsd. Euro verringert. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 39.598 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellungen.

Es werden die Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Für den Renteneintritt wird durchgehend auf das 65. Lebensjahr abgestellt und berechnungssystematisch die Individual-Methode angewendet. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

Im Jahresabschluss 2024 sind Sonstige Rückstellungen in Höhe von 3.130 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 162 Tsd. Euro gesunken. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, den Jahresabschluss, Beihilfeverpflichtungen und die Personalarückstellungen für Überstunden, Resturlaub, Dienstjubiläen, ausstehende Rechnungen und die Archivierung.

Die Verbindlichkeiten fallen insgesamt mit 9.122 Tsd. Euro um rund 4.744 Tsd. Euro geringer aus. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 6.255 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaft im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt. Eines der Darlehen wurde im Jahr 2024 nach Fälligkeit vollständig getilgt. Weiterhin wurden ergänzend vertragsgemäße Sonder-tilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro genutzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 2.867 Tsd. Euro. Sie verringerten sich insgesamt um 670 Tsd. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich dabei um 654 Tsd. Euro, die Sonstigen Verbindlichkeiten um 16 Tsd. Euro.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um rund 42 Tsd. Euro auf 607 Tsd. Euro angestiegen. Die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren erhöhte sich um 20 Tsd. Euro, die Sonstige Rechnungsabgrenzung um 22 Tsd. Euro.

Die Liquidität der IHK war auch im Geschäftsjahr 2024 gesichert. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag rund 10.567 Tsd. Euro. Er dient unter anderem als Liquiditätsvorsorge zur Finanzierung der turnusgemäßen Aufwendungen zu Beginn des Jahres 2025.

Ertragslage und -entwicklung

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 39.738 Tsd. Euro und haben den Planwert (33.585 Tsd. Euro) um 6.153 Tsd. Euro überschritten. Hierzu haben mit 5.923 Tsd. Euro im Wesentlichen die Erträge aus IHK-Beiträgen beigetragen. Die Erträge aus Gebühren lagen um rund 138 Tsd. Euro und die Erträge aus Entgelten um rund 141 Tsd. Euro oberhalb des Planwerts. Die Bestandsveränderungen übertrafen den Planwert mit 45 Tsd. Euro und die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 94 Tsd. Euro unter dem Planansatz.

Die Entwicklung der Erträge aus Beiträgen ist im Wesentlichen auf einen erwarteten – jedoch nicht eingetretenen – Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen, aufgrund einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen infolge der Corona-Krise, zurückzuführen. Eine verbindliche Mitteilung der von der Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2021 bis 2023 wird bis zum Jahr 2025 erfolgen. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß sich die Corona-Krise wirtschaftlich auf die Unternehmen und damit mittelbar auch auf die Finanzen der IHK ausgewirkt hat.

Das leichte Überschreiten der Planansätze der Erträge aus Gebühren beruht im Wesentlichen auf einer Überschreitung bei der beruflichen Ausbildung (29 Tsd. Euro), einer Unterschreitung der beruflichen Fortbildung (137 Tsd. Euro) und einer Überschreitung bei Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Gewerbeprüfungen (166 Tsd. Euro). Des Weiteren wurden die Mahngebühren um 69 Tsd. Euro im Ansatz überschritten.

Die Erträge aus Entgelten lagen mit 141 Tsd. Euro über dem Planwert. Die überwundene Corona Pandemie ermöglicht mehr Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen sowie steigende Teilnehmerzahlen. Des Weiteren wurden die Teilnehmerentgelte angepasst.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 4.799 Tsd. Euro um rund 94 Tsd. Euro unter dem geplanten Wert. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf geringere Zuwendungen von öffentlicher Seite (minus 155 Tsd. Euro) und geringere Mieterlöse (minus 101 Tsd. Euro) zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2024 36.452 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 653 Tsd. Euro oder rund 1,8 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 300 Tsd. Euro unter dem Planwert von 4.115 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen für Leistungen, die der IHK direkt zurechenbar sind. Die Veränderung des Materialaufwandes korrespondiert mit den jeweiligen höheren oder geringeren Erträgen im Entgelt- bzw. Gebührenbereich.

Der Personalaufwand betrug 15.876 Tsd. Euro und lag um rund 579 Tsd. Euro bzw. 3,5 % unter den Planansätzen.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.526 Tsd. Euro (Plan 1.650 Tsd. Euro).

Der Sonstige betriebliche Aufwand betrug 14.935 Tsd. Euro und bewegte sich um 350 Tsd. Euro bzw. 2,4 Prozent über dem Planwert von 14.585 Tsd. Euro.

Das Finanzergebnis der IHK betrug 455 Tsd. Euro und liegt um 157 Tsd. Euro über den Planwerten (298 Tsd. Euro).

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führten zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 3.741 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (135 Tsd. Euro) ergab sich im Jahr 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von rund 3.605 Tsd. Euro (Plan minus 3.349 Tsd. Euro).

Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr von 10.825 Tsd. Euro und der Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 1.271 Tsd. Euro, schloss das Jahr 2024 mit einem Ergebnis von rund 15.702 Tsd. Euro.

Finanzlage und -entwicklung

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2024 - bei einem unerwartet ausgefallen positiven Jahresergebnis von T€ 3.605 - durch Darlehenstilgungen und der Rückzahlung eines fälligen Darlehens über insgesamt 4.074 Tsd. Euro sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen über 604 Tsd. Euro geprägt. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand um 1.804 Tsd. Euro.

Die IHK hat im Jahr 2024 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.760 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis (3.605 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.526 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten (minus 1.070 Tsd. Euro) und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (682 Tsd. Euro sowie der Veränderung von Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Vorräten (minus 299 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (minus 670 Tsd. Euro) zusammen setzt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 2.119 Tsd. Euro. Hierin enthalten sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 604 Tsd. Euro sowie Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen von 88 Tsd. Euro. Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens über 2.896 Tsd. Euro betrafen zwei endfällige Rentenscheine, deren Liquidität zur Tilgung eines Darlehens bei der Signal Iduna genutzt wurde. Eine

Auszahlung in diesem Bereich über 85 Tsd. Euro wurde in die IHK DIGITAL GmbH, Berlin nach Wirtschaftsplan getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 4.075 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung und (in einem Fall) Rückzahlung eines Darlehens der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind auch Sondertilgungen in Höhe von 574 Tsd. Euro.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 8.763 Tsd. Euro um 1.804 Tsd. Euro auf insgesamt 10.567 Tsd. Euro.

III. Personalbericht

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 8,5 auf 179,5 Köpfe gestiegen. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 6,69 auf rund 160,02 Vollzeitäquivalente erhöhte.

Seit dem Jahr 2019 wurden mit einer Zusammenlegung von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen Weichen gestellt, dauerhafte Personaleinsparungen umzusetzen. Reale Erweiterungen des Personals fallen hauptsächlich im Projektbereich mit fast vollständig refinanzierten Projektstellen sowie in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte an. Die übrigen Stellen ergeben sich aus Doppelbesetzungen zum Stichtag und einer Verstärkung des Beratungsgeschäftes durch gewachsene Aufgaben.

Im Jahresvergleich seit 2019 ist erkennbar, dass die mittelfristige Planung der IHK, Personal in der Fachberatung der Kunden, sowie in den Projekten und in der Nachwuchsgewinnung zu stärken, erfolgreich ist. Die Anzahl der Führungskräfte bleibt stabil, die Personalstellen der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist leicht gestiegen, mehrere Projektstellen wurden seit 2021 zusätzlich geschaffen und die Personalstellen für Sachbearbeitende, Assistenz und technische Mitarbeitende stagnieren.

Das Engagement der IHK in den Projekten wird anteilig durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes, der Fachkräftesicherung der Unternehmen und die Beteiligung am Regionalmanagement. Wir weiten das überwiegend gegenfinanzierte Projektgeschäft - insbesondere die Fachkräftesicherung - aus.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK-Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hochzuhalten.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2025 ist durch die fortschreitende Modernisierung der IHK mit 29 Einzelmaßnahmen geprägt.

In der Vergangenheit wurden von den IHKs in „wirtschaftlich guten Zeiten“ Vorsorge getroffen, um in „wirtschaftlich schlechten Zeiten“ die Wirtschaftspläne auszugleichen und so stabile Beitragssätze für die Unternehmen zu garantieren. Dies ist durch die höchstrichterliche Rechtsprechung mit einer engen Auslegung des öffentlichen Haushaltsrechts und des Haushaltsgrundsatzes der Jährlichkeit fortan nicht mehr möglich. Die IHKs haben sich nach der Rechtsprechung nun in der Planung und in der Bemessung der Beiträge stets auf den Zeitraum des Wirtschaftsjahres zu beschränken. In der Ableitung bedeutet dies, dass bei stetigen Betriebsaufwendungen und einer volatilen Wirtschaftslage der Unternehmen die Beiträge zukünftig schwanken werden.

Der seit Anfang des Jahres 2020 erwartete Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen und die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen einerseits sowie auf das Leistungsangebot der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen andererseits ist im Jahr 2025 weiterhin nicht erkennbar eingetreten. Dies spricht für die höchst resiliente Wirtschaft im Bezirk der IHK.

Die Unternehmen haben entgegen den Erwartungen ihre Beitragsvorauszahlungen bislang nicht aktiv nach unten angepasst. Jedoch besteht weiterhin eine erhebliche Planungsunsicherheit bei den Erträgen aus Beiträgen für die nächsten zwei Jahre, da bis 2025/2026 der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2021 bis 2023 überwiegend verbindlich mitgeteilt werden. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Aufgrund dieser äußeren Einflüsse sind die Planung und das Leistungsangebot der IHK für das Jahr 2025 durch Unsicherheiten geprägt. Wir gehen hier unverändert von einer Geschäftstätigkeit auf dem Vorkrisenniveau aus.

Dies vorangestellt, geht die Wirtschaftsplanung 2025 sowohl methodisch als auch inhaltlich von den von der Vollversammlung der IHK beschlossenen, finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel von Pensionslasten, aus.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen liegt seit dem Jahr 2021 der Schwerpunkt nicht mehr auf stabilen Beitragssätzen, sondern auf stabilen Erträgen aus IHK-Beiträgen. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehört – durch die Rechtsprechung bestätigt – Eigenkapital zu einer geordneten Wirtschaftsführung und zur Daseinsvorsorge der IHKs. Eine vollständige Fremdfinanzierung des für die Leistungserbringung notwendigen Vermögens widerspricht durch die entstehenden Zinslasten dem übergeordneten Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Da die Leistungsfähigkeit der IHK für die Mitgliedsunternehmen im Vordergrund steht, gehen wir zunächst auf die Aufwandspositionen ein und stellen die Betriebserträge der IHK in enger Auslegung der Finanzierungsvorschrift aus dem IHK-Gesetz nun an das Ende der Betrachtung. § 3 Absatz 2 des IHK-Gesetzes bestimmt, dass die Tätigkeit der IHK, sofern keine anderweitige Deckung gegeben ist, durch Mitgliedsbeiträge der Unternehmen zu finanzieren ist. Diese Vorschrift ist zusammen mit dem öffentlichen Haushaltsrecht der Ansatzpunkt für die v. g. Rechtsprechung, die eine kaufmännische Risikovorsorge der IHKs fortan verhindert.

Eine wesentliche Aufwandsposition der Wirtschaftsplanung sind die Personalaufwendungen. Im **Personalaufwand** haben wir Anpassungen hinsichtlich der tariflichen Steigerungen, als auch eines geringen Ansatzes der Gehaltssumme für Strukturverbesserungen vorgenommen. Die tariflichen Steigerungen werden im Jahr 2025 auf Grund des hohen Tarifabschlusses besonders als Kostentreiber ins Gewicht fallen. Des Weiteren planen wir im Personaletat vorsorglich

Nachfolgeregelungen und Überbrückung von Langzeiterkrankungen ein, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten.

Das Engagement der IHK in den Projekten wird anteilig durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes, der Fachkräftesicherung der Unternehmen und die Beteiligung am Regionalmanagement. Wir weiten das überwiegend gegenfinanzierte Projektgeschäft - insbesondere die Fachkräftesicherung - aus.

Seit dem Jahr 2019 wurden mit einer Zusammenlegung von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen Weichen gestellt, dauerhafte Personaleinsparungen umzusetzen. Trotz wachsender Aufgaben im Krisengeschäft ist die Größe der Stammbesetzung weitestgehend unverändert. Reale Erweiterungen des Personals fallen hauptsächlich im Projektbereich mit fast vollständig refinanzierten Projektstellen sowie in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte an.

Somit ist im Jahresvergleich seit 2019 erkennbar, dass die mittelfristige Planung der IHK, Personal in der Fachberatung der Kunden, sowie in den Projekten und in der Nachwuchsgewinnung zu stärken, erfolgreich ist. Die Anzahl der Führungskräfte bleibt stabil, die Personalstellen der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist leicht gestiegen, mehrere Projektstellen wurden seit 2021 zusätzlich geschaffen und die Personalstellen für Sachbearbeitende, Assistenz und technische Mitarbeitende stagnieren.

Bei den Personalnebenkosten wirkt sich unverändert eine lange Lebenserwartung der IHK-Pensionäre belastend auf den Wirtschaftsplan 2025 aus. Wir nutzen daher die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre. Im Jahr 2021 hat das IDW einen Rechnungshinweis für die Bewertung von Rückdeckungsansprüchen verabschiedet. Dieser Hinweis wurde erstmals im Jahresabschluss 2022 umgesetzt.

Hinzu kommen tendenziell steigende Arbeitgeberanteile an der Sozialversicherung durch eine kontinuierliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen. Insgesamt erhöhen sich die Personalnebenkosten um knapp 58 Tsd. Euro auf rund 3.563 Tsd. Euro gegenüber dem Planniveau des Jahres 2024.

In der Summe steigt der **Personalaufwand** um 615 Tsd. Euro auf 17.070 Tsd. Euro. Dies entspricht einer Veränderung von 3,61 Prozent gegenüber dem Planniveau von 2024.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen vorgesehen. Er steigt im Jahr 2025 um 7,87 Prozent auf 22.415 Tsd. Euro. Wird der darin enthaltene Planwert für die Sanierung/Modernisierung der Immobilien (2.080 Tsd. Euro) nicht mit betrachtet, beläuft er sich auf 20.335 Tsd. Euro. Die Maßnahmen für die Sanierung/Modernisierung der Immobilien sind essenzieller Bestandteil der Modernisierung/Sanierung des Börsengebäudes und Garant dafür, die Immobilie über Jahrzehnte weiter nutzen zu können. Für diese Maßnahmen stehen im Rahmen der getroffenen Vorsorge noch Mittel in Höhe von T€ 633 zur Verfügung.

Der sonstige betriebliche Aufwand bildet insgesamt die Grundlast für die Infrastruktur und für die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben der IHK ab. Er umfasst zudem Aufwendungen für die fortschreitende Digitalisierung der IHK-Organisation mit einer Anpassung der IHK-Software und der -prozesse an gesetzliche Vorgaben, sowie für das Schaffen einer bundesweiten, effizienten IT-Struktur. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (900 Tsd. Euro, im Vorjahr 900 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung sowie der Unterstützung von externen Organisationen durch Kooperationsverträge oder Zuwendungen berücksichtigt. Zusätzlich wirken sich unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK und IHK NRW mit 2.065 Tsd. Euro aus.

Die **Betriebsaufwendungen** werden im Jahr 2025 insgesamt 39.485 Tsd. Euro betragen und liegen somit 2.380 Tsd. Euro über den Planwerten des Vorjahres.

Den Betriebsaufwendungen stehen **Betriebserträge** in Höhe von 32.285 Tsd. Euro gegenüber und liegen somit 1.300 Tsd. Euro unter dem Vorjahresvolumen.

Wesentliche Position sind dabei die Erträge aus IHK-Beiträgen, die nach der Vorgabe des IHK-Gesetzes zur Finanzierung der Tätigkeit der IHK beitragen, sofern keine anderweitige Deckung besteht. Entgegen der Gliederung des Tabellenwerkes des Wirtschaftsplans, bei der die Erträge auf Beiträgen an erster Stelle stehen, gehen wir zunächst auf die anderen Erträge ein und beschreiben so zunächst die anderweitige Deckung.

Die **Erträge aus Gebühren** werden insgesamt mit 4.455 Tsd. Euro angenommen und erhöhen sich um knapp 424 Tsd. Euro. Die Gebühren betragen rund 14 Prozent der Betriebserträge der IHK.

Die **Erträge aus Entgelten** belaufen sich auf 3.650 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen das Seminargeschäft (IHK FORUM) mit 3.406 Tsd. Euro. Das modernisierte und erweiterte Angebot und die in der Unternehmerschaft und bei Privatpersonen bekannte Fortbildungskompetenz machen das FORUM zu einer wachsend nachgefragten Institution. Die Erträge aus Entgelten betragen gut 11 Prozent der Betriebserträge.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** werden mit rund 5.150 Tsd. Euro erwartet. Sie liegen rund 257 Tsd. Euro über den Vorjahreswerten. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden dabei mit rund 2.542 Tsd. Euro angenommen und entsprechen annähernd den Vorjahreswerten. Die „Sonstigen“ umfassen ferner Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1.200 Tsd. Euro, die in den Jahren 1998 und 2002 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde. Weiterhin sind hier Erstattungen aus öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte und Projekte der Fachkräftesicherung berücksichtigt, die jedoch auch gleichermaßen den Personalaufwand betreffen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen knapp 16 Prozent der Betriebserträge.

Die **Erträge aus Beiträgen** sind unmittelbar abhängig vom Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen. Die Höhe dieser Erträge ergibt sich nach den Vorgaben des IHK-Gesetzes und der Rechtsprechung nach der Prognose der Aufwands- und aller anderen Ertragspositionen. Da ein Ausgleich der Wirtschaftspläne bei stabilen Beitragssätzen durch vorausschauende, kaufmännische Vorsorge nicht mehr möglich ist, werden seit dem Jahr 2021 die Beitragssätze in Abhängigkeit des Finanzbedarfs einerseits und der Wirtschaftskraft im Kammerbezirk andererseits schwanken. Da bei stetigen Aufgaben der IHK ein stetiger Aufwand entsteht, sind ebenso stetige Erträge aus IHK-Beiträgen für verlässliche IHK-Leistungen notwendig.

Das statistische Bundesamt ermittelte für das Jahr 2024 eine Absenkung des BIP in Höhe von 0,2 Prozent. Das ist eine erneute Senkung in Folge von 2023 mit 0,3 %. Für das Jahr 2025 wird eine Entwicklung des BIP von 0,3 Prozent (Bundesregierung) erwartet.² Somit ist nur mit einem marginalen Wachstum des BIP im Jahr 2025 zu rechnen.

Das Gewerbeertragsaufkommen der Unternehmen im Kammerbezirk wird im Jahr 2025 vermutlich das Niveau des Vorjahres erreichen. Die kaufmännisch-vorsichtige Planung der Gewerbeerträge im Jahr 2024 wurde - wie in den Jahren 2021 bis 2023 - durch die tatsächlichen Einnahmen übertroffen. Die Planung des Jahres 2024 beruht jedoch weiterhin auf der Fortschreibung der Gewerbeertragsmeldungen aus „vor-Corona“-Jahren, so dass hier für das nächste Jahr weiterhin eine erhöhte Planungsunsicherheit besteht. Ein möglicher Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen würde mit einem zeitlichen Verzug eintreten. Bis zum 2025/2026 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2021 bis 2023 überwiegend mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht.

²<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1042434>

Insgesamt ergibt sich durch die zuvor beschriebenen Effekte ein Finanzierungsbedarf aus IHK-Beiträgen in Höhe von 19.050 Tsd. Euro.

Um gesetzliche Vorgaben umzusetzen, wird im Jahr 2025 der notwendige Finanzierungsbedarf durch gleichbleibende Grundbeiträge und eine Senkung der Umlage von 0,10 Prozent auf 0,07 Prozent erfüllt werden. Hierzu werden Gewinnvorräte der Vorjahre eingesetzt. Berücksichtigt ist außerdem, dass im Jahr 2024 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinbetriebe oder Existenzgründer insgesamt rund 27 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein werden. Damit liegt die Höhe des Beitragssatzes unverändert deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt, der im Jahr 2024 bei 0,17 Prozent lag.

Das **Betriebsergebnis** wird durch die zuvor beschriebenen Entwicklungen mit rund minus 7.200 Tsd. Euro angenommen. Hierin enthalten sind die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden, die aus dem sonstigen Eigenkapital finanziert werden.

Das **Finanzergebnis** wird sich aufgrund der Wende auf dem Zinsmarkt und Wegfall der negativen Verzinsung der Einlagenfazilität im Vergleich zum Planansatz des Jahres 2024 weiterhin positiv entwickeln. Es liegt bei 615 Tsd. Euro (2025) verglichen zu 298 Tsd. Euro im Jahr 2024.

Die **Finanzerträge** berücksichtigen das steigende Zinsniveau und die erwartete Ausschüttung aus der Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH.

Der **Zinsaufwand** ist im Jahr 2025 teilweise nicht liquiditätswirksam und betrifft die **Bewertung der Rückstellungen** nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinst mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung der Pensionen ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sank im Zeitablauf kontinuierlich durch das niedrige Zinsniveau bis ins Jahr 2022. Durch die Wende auf dem Zinsmarkt wurde dieser Trend durchbrochen. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 100 Tsd. Euro (Vorjahr 201 Tsd. Euro). Ferner fallen im Jahr 2025 rund 155 Tsd. Euro Zinsaufwendungen (unter Nutzung der Möglichkeit einer Sondertilgung) für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an.

Zusammen mit dem positiven Finanzergebnis (615 Tsd. Euro) entsteht, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 6.585 Tsd. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 6.735 Tsd. Euro).

Das negative **Jahresergebnis** wird durch den Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2023 ausgeglichen.

Im **Finanzplan** des Jahres 2025 sind **Investitionen** für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 1.390 Tsd. Euro (Vorjahr 835 Tsd. Euro) vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung („Arbeitsplatz der Zukunft“) verbessert und im Zuge der Modernisierung der IHK-Flächen Ersatz für über 25 Jahre alte Büro- und Seminarmöbel beschafft. Ferner wird die technische Infrastruktur des Hauses modernisiert. Des Weiteren wurden Sondertilgungen – wie in den beiden letzten Jahren zuvor – und die Rückzahlung zweier endfälliger Darlehen der Signal Iduna eingeplant. Um die Liquidität für die Rückzahlung darstellen zu können, werden zwei im Jahr 2025 endfällige Rentenpapiere und ein fälliges Festgeld genutzt.

Das **Eigenkapital** der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der **Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen** detailliert dargestellt.

Zusammengefasst berücksichtigt der **Wirtschaftsplan 2025** alle bekannten und vorhersehbaren Entwicklungen sowie die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer. Bei der Gesamtbetrachtung ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 50 Prozent, was einer

entsprechenden **Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung** in Höhe von ca. 1.280 Tsd. Euro p. a. aus Mitgliedsbeiträgen bedeutet. Im Jahr 2025 werden die Gebührentarife der IHK mit Gültigkeit ab dem 01.01.2026 nachkalkuliert.

V. Chancen- und Risikobericht

Das bei der IHK 2010 eingeführte Risikofrüherkennungssystem wurde im letzten Jahr weiter optimiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems sind die übergeordneten Risikoziele. Die Ziele werden jährlich durch die Geschäftsführung auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst. Die übergeordneten Risikoziele für das Jahr 2024 waren unverändert die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und des eigenen Satzungsrechts, die Vermeidung von Vermögensschäden, die Vermeidung von Imageschäden und Vertrauensschäden, die Qualitätssicherung der Prozesse, das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter und Wirtschaftsplanrisiken. Diese Risikoziele wurden von der Geschäftsführung überprüft und als weiterhin verbindlich bestätigt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 67 Einzelrisiken identifiziert. Die Entwicklung dieser Risiken unterlag einer steten Beobachtung und einem regelmäßigen Berichtswesen an die Risikoverantwortlichen. Bei Risikoerhöhungen wurden gezielt Maßnahmen ergriffen, um den Eintritt von Schäden zu vermeiden oder zu mindern. Der aktuelle Katalog mit dem Status der Risiken war jederzeit für alle Mitarbeiter im Risikomanagementsystem ablesbar. Das Risikomanagement wurde im Jahr 2024 über die Qualitätsmanagementplattform „CWA Flow“ gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001:2015 weiter fortgeführt.

Die Risiken werden dabei halbjährlich durch die Risikoverantwortlichen/QM-Ansprechpartner bewertet und anschließend in einen Risikobericht und eine Risikomatrix überführt. Dieser Bericht wird über das CWA-System jedem Mitarbeiter der IHK zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Chancen in den Prozessen wurden ebenfalls durch die QM-Ansprechpartner überarbeitet und in den Prozessen hinterlegt. Da die Norm explizit kein Workflow-gestütztes Chancenmanagement vorsieht, wird auf einen erweiterten Prozess verzichtet.

Der Risikomanager berichtet zunächst dem Führungsteam mit einer kurzen Frist zur möglichen Anpassung des Berichtes. Abschließend wird der Risikobericht vom Lenkungsteam verabschiedet und in der Qualitätsmanagement-Software SmartProcess von CWA für die gesamte IHK veröffentlicht. Am Jahresende fließt der Bericht zusätzlich in den Jahresabschluss nach HGB ein.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2025 sind wir den Prämissen des Jahres 2024 treu geblieben. Die Prognosen für das Jahr 2025 deuten darauf hin, dass die Wirtschaft in diesem Jahr um circa 0,3 % wachsen wird. Der Beitragsertrag aus den Erträgen fällt im Jahr 2024, trotz eines verringerten Umlagesatzes von 0,10 % (Vorjahr: 0,11%) höher als im Jahr 2023 aus. Es verbleibt jedoch eine mögliche Planungsunsicherheit für die nächsten Jahre, ob der vormals erwartete Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintritt. Bis zum 2025/2026 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2021 bis 2023 überwiegend mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht. Somit stellen die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie weiterhin ein mögliches finanzielles Einzelrisiko im Hinblick auf Beiträge, Gebühren und Entgelte dar.

Aufgrund der Zinswende hat die IHK für sichere Finanzanlagen wieder Zinserträge erhalten. Im Jahr 2024 hat sich die Umkehr des Trends spürbar durch ein positives Finanzergebnis gezeigt.

Als finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Kriegs auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2025 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und

Ausbildungen zurückfahren und es das Risiko reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen geben.

Der Fachkräftemangel ist als eines der drängendsten Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt regelmäßig als Risiko zu betrachten. Dieser Mangel hat verschiedene Ursachen, darunter die demografische Entwicklung mit einer alternden Bevölkerung und sinkenden Geburtenraten, aber auch die Diskrepanz zwischen den Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Qualifikationen der verfügbaren Arbeitskräfte. Die IHK setzt sich intensiv im Bereich der Qualifikation ein, um diesem entgegenzutreten.

Die Informationstechnologie birgt als integraler Bestandteil der Arbeit in und außerhalb der IHK eine Reihe von Risiken. Eine der größten Bedrohungen sind Sicherheitslücken. Cyberkriminelle können Sicherheitsmaßnahmen umgehen und auf sensible Daten zugreifen, was zu Datenschutzverletzungen, Identitätsdiebstahl, Abfluss von Kundendaten und finanziellen Verlusten führen kann. Ein weiteres Risiko in der IT ist die Ausfallsicherheit. Systemausfälle können aufgrund von Hardwarefehlern, Softwareproblemen oder sogar menschlichem Versagen auftreten und zu Betriebsunterbrechungen, Produktivitätsverlusten und Reputationsschäden führen.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

Das Leistungsversprechen der IHK gegenüber ihren Anspruchsgruppen umfasst im Jahr 2025 erneut zahlreiche neue und zusätzliche Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen. Mit thematischen Schwerpunktsetzungen entwickelt die IHK zudem besondere Akzente. So setzt sie ihren Weg mit 138 geplanten Projekten und Veranstaltungen fort. Die dort enthaltenen „Innovationsprojekte“ zeigen Maßnahmen an, deren Ergebnisse wenig prognostiziert werden können und somit Innovationspotenzial für die gesamte Organisation enthalten.

Besonderes Augenmerk wird auf die Hauptthemen „Düsseldorfer Wirtschaft fit für die Transformation“, „Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unternehmensalltag“ und „Wahlen 2025: Interessenvertretung für die Wirtschaft in Düsseldorf und im Kreis Mettmann“ gelegt. Die IHK Düsseldorf wird ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot ausbauen und weiterhin mit den Maßnahmen und Zielen des Düsseldorfer Klimapaktes verzahnen. Dieses gilt gleichfalls für den Kreis Mettmann.

Anstrengungen bedarf es im Sinne der Ausbildungsunternehmen bei der Gewinnung von jungen Menschen für eine duale Berufsausbildung. Seit Mitte des Jahres 2022 zeigte sich eine Umkehr des Abwärtstrends und die Ausbildungszahlen stiegen wieder im Vergleich zu den Vorjahreszahlen. Die IHK entwickelt daher einen Mix aus weiteren Präsenz- und Onlineformaten, um junge Menschen zielgruppengerecht anzusprechen und zu erreichen. Auch sollen Eltern zunehmend im Berufsorientierungsprozess einbezogen werden.

Als Sprachrohr der Wirtschaft wird die IHK Düsseldorf die Interessen der Unternehmen in den politischen Diskurs aller Ebenen einbringen. Wie das Jahr 2024 zeigt, reagiert sie flexibel auf aktuelle wirtschaftsrelevante Entwicklungen insbesondere zum Umgang mit dem russischen Krieg in der Ukraine, der Corona-Endemie und konzipiert auch zukünftig kurzfristig Projekte und Services für ihre Mitgliedsunternehmen, die den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen.

Zusammengefasst stellen diese Punkte und die 138 geplanten Projekte und Veranstaltungen die Chancen der IHK für das Jahr 2025 in Bezug auf eine Zielerreichung bei der Interessenvertretung, Kundenbindungsstärkung, Kundenzufriedenheit, Außenwirkung und Imageentwicklung dar.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

Düsseldorf, 7. April 2025

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen